

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 52

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-462116>

Nutzungsbedingungen

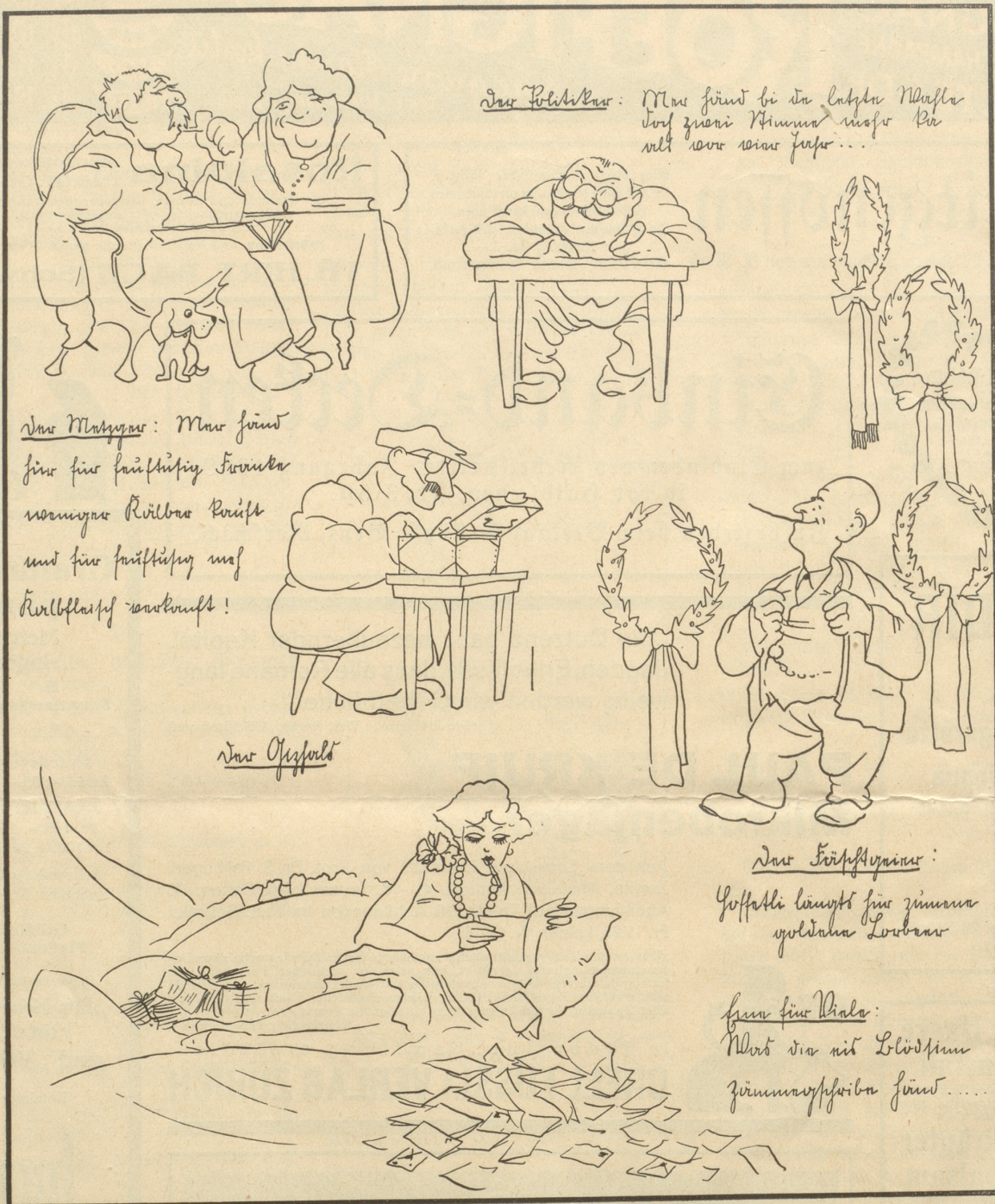
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eine erstaunliche Meldung: „Der Gerichtshof von Briey bei Nancy beschäftigt sich gegenwärtig mit der Ermordung des Abbés Cesare Caravadosi...“ Ein netter Gerichtshof!

*

Ein wegen Unterschlagung vor Schwurgericht Gestellter erklärte, er habe hundert Franken in einen Bajazzo-Spielapparat ge-

worfen — denn er habe doch etwas tun müssen, als er arbeitslos war.“ — Der Mann ist nicht zu tadeln, denn er hat nach dem Grundsatz gehandelt „Arbeit schändet nicht“ und „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen“, und wenn man eben keine andere Arbeit erhält, tut man, was man kann. Unbegreiflich ist es daher, daß der Angeklagte nicht einmal mildernde Umstände zugebilligt erhielt...

*

In Bulgarien wird von kirchlicher Seite ein Gesetzesentwurf vorgeschlagen, der die Bestrafung der Selbstmörder zum Zwecke hat, u. a. mit zwei Jahren Kerker... Wenn

sich die Herren Selbstmörder vor der Tat behufs Aburteilung zur Verfügung stellen, so dürfte einer Verwirklichung dieser Bestrebungen wahrscheinlich nichts im Wege stehen. Wenn sie's aber nicht tun?

*

Nachdem vor einigen Jahren festgestellt worden ist, daß es in der Schweiz zwei

ZÜRICH

Vom Helmhust-Kunditerie-Café us
gseht mer d'Möve am beste

BASEL

Hotel Metropole-Monopole

Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in
all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room
Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 37.64
N. A. MISLIN, Direktor.